

Antrag Nr.

**Gemeinsamer Antrag  
der Fraktionen von  
SPD/CDU/Grüne/EBB/  
FDP/LINKE/PARTEI-Piraten  
im Rat der Stadt Essen**

24.11.2015

Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Kufen

---

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt Essen	25.11.2015	Entscheidung

**Dringlichkeitsantrag: Keine Beteiligung der STEAG an den ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten**

Sehr geehrter Herr Kufen,

die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, EBB, FDP, Linke und PARTEI-Piraten beantragen die Erweiterung der Tagesordnung der Ratssitzung am 25. November 2015 um den Tagesordnungspunkt "Keine Beteiligung der STEAG an den ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten" und die Beschlussfassung des folgenden Dringlichkeitsantrages:

- 1. Der Rat der Stadt Essen spricht sich gegen eine finanzielle Beteiligung der STEAG an den ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten des Energieversorgers Vattenfall aus.**
- 2. Die Vertreter der Stadt Essen bzw. der Stadtwerke Essen im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der KSBG sowie der STEAG werden aufgefordert, gegen eine entsprechende Beteiligung zu stimmen.**

Begründung:

Bei dem Erwerb der STEAG durch verschiedene Stadtwerke war eines der erklärten Ziele der ökologische Umbau des Konzerns, soweit die Stromerzeugung in Deutschland betroffen ist. Der Erwerb von Braunkohle-Tagebauen und Braunkohle-Kraftwerken ist mit diesem Ziel unvereinbar. Mindestens ebenso wichtig ist jedoch der Umstand, dass gerade die konventionelle Energieerzeugung, insbesondere die Kohleverstromung mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken verbunden ist. Diese Risiken lassen sich, dies hat die jüngere Vergangenheit deutlich gezeigt, kaum verlässlich abschätzen. Diese Risiken haben nicht zuletzt auch zur schlechten wirtschaftlichen Entwicklung bei den großen Energiekonzernen geführt und damit auch zu erheblichen Dividendeneinbußen der Stadt Essen aus den RWE-Aktien.

Mit freundlichen Grüßen

Marschan Uhlenbruch Schmutzler-Jäger Bayer Schönweiß Giesecke Hemsteeg